

seite des Körpers gelblich, längs der ganzen Seiten von den Augen an verläuft eine schwarze Binde; der Thoraxrücken ist dunkelbraun mit rötlichem Anflug, beiderseits schmal hellgraulich begrenzt, hinten jederseits einen schneeweißen Punktfleck einschließend; Abdominalrücken olivenbräunlich, vorn etwas rötlich, hinten schwärzlich. Die Bauchhälfte der Palpen gelblich, die Rückenhälfte schwärzlich.

Flügelspannung 53, Flügelänge 26, Körperlänge 30 mm.

*Hypaedaleia insignis* Butl. liegt mir vor von Kuilu, Französisch Kongo (Mocquerys) und Spanisch Guinea (Tessmann), *H. Butleri* Rothsh. von Freetown (Preuss) und Spanisch Guinea (Tessmann).

Die von mir in der Bearbeitung der Sphingiden der Expedition Tessmann unter dem Namen *Antinephele anomala* Butl. aufgeführte Art (cf. diese Zeitschrift 1912. A. 6.) halte ich jetzt für *Ant. marcida* Holl. Allerdings ist das Gelb der Vorderflügel erheblich dunkler als es nach Rothschild-Jordans Monographie t. VIII, f. 23 sein sollte und die Vorderflügel haben unten im Enddrittel drei scharf markierte helle Punktflecke (zwei an der Spitze, einen größeren in der hellen Querbinde, die derjenigen der Oberseite entspricht (bei *anomala* und *achlora* finden sich daselbst zwei solche Punktflecke), die in der Originalbeschreibung wenigstens nicht erwähnt werden. Die Flügelspannung ist nur 44 mm.

*Antinephele anomala* Butl. liegt mir vor von Sierra Loene, Freetown und der Goldküste, *achlora* Holl. von Sierra Leone, Kamerun: Namiong bei Lolodorf am Lokundjeßfluß, und, was bemerkenswert ist, von Uganda (Grauer).

---

## Zur Kenntnis der Orthopterenfauna von Deutschland.

Von

R. Ebner, Wien.

---

Vor längerer Zeit erhielt ich von Herrn Dr. E. Strand eine größere Anzahl von Orthopteren zur Bearbeitung, welche er in Norwegen und Deutschland gesammelt hatte. An dieser Stelle seien nur die wenigen vorliegenden Arten aus letzterem Lande kurz besprochen, während die norwegischen Orthopteren an anderer Stelle veröffentlicht werden sollen. In der Ausbeute finden sich auch viele Larven, welche nicht in allen Fällen bestimmt werden konnten.

**Blattidae.**

*Ectobius lapponicus* L. — Stuttgart, Marburg in Hessen, Cappel bei Marburg.

*Ectobius perspicillaris* Herbst (= *lividus* Fabr.). — Stuttgart, Marburg i. H. Zu dieser Art stelle ich auch eine Larve von Hamburg (leg. Schulz).

**Forficulidae.**

*Chelidurella acanthopygia* Gén. — Marburg in Hessen.

*Apterygida albipennis* Meg. — Stuttgart, Marburg i. H.

*Forficula auricularia* L. — Stuttgart, Marburg i. H., Cappel bei Marburg.

Die ♂♂ gehören teils zu *cyclolabia* Fieb., teils zu *macrolabia* Fieb.

**Achetidae.**

*Nemobius sylvestris* Bosc. — Marburg i. H.

**Tettigoniidae.**

*Pholidoptera griseoaptera* de Geer. — Stuttgart, Marburg i. H.

*Tettigonia viridissima* L. — Marburg i. H.

*Meconema thalassinum* de Geer. — Marburg i. H.

*Leptophyes* spec. — Marburg i. H.

Da nur Larven vorliegen, läßt sich die Art nicht genau angeben.

**Locustidae (= Acridiidae).**

*Acrydium subulatum* L. — Marburg i. H.

*Acrydium kiefferi* Sauley in litt. forma typica Haij. — Marburg i. H., Cappel bei Marburg i. H., Cappel-Fraunberg bei Marburg i. H.

Bei der Durchsicht der orthopterologischen Literatur über Skandinavien fand ich eine sehr interessante Arbeit von B. Haij (Om de svenska formerna af släktet *Tetrix* Latreille, Entom. Tidskr., XXX, 1909, pp. 181—192, Tafel 2 und 3), in welcher *Tetrix* (= *Acrydium*) *kiefferi* Sauley genau beschrieben und abgebildet wird. Aus dieser schwedisch geschriebenen Arbeit ist zu entnehmen, daß *A. kiefferi* bezüglich der Fühler und Hintertarsen in der Mitte zwischen den beiden nächstverwandten und sehr ähnlichen Arten *A. bipunctatum* L. und *A. kraussi* Sauley steht. Wie bei der letztgenannten Art werden auch bei *A. kiefferi* mehrere Varietäten angegeben, welche sich durch verschiedene Ausbildung des Pronotumfortsatzes und der Flügel unterscheiden. Nach Haij ist *A. kiefferi* in Schweden die häufigste *Acrydium*-Art, während *A. bipunctatum* daselbst außerordentlich selten ist. Es war daher zu erwarten, daß *A. kiefferi* auch in dem norwegischen Material des Herrn Dr. Strand anzutreffen sei. In der Tat gehören die meisten Exemplare dieser Gattung aus der *bipunctatum*-Gruppe der genannten Art an, worüber an anderer Stelle noch ausführlich berichtet werden soll. Hier will ich vorläufig nur bemerken, daß ich nach der Durchsicht eines großen Materiales

nur feststellen kann, daß *A. kiefferi* in vielen Fällen nur äußerst schwer von *A. bipunctatum* und *A. kraussi* unterschieden werden kann. Obwohl diese beiden Arten wenigstens in der Wiener Gegend recht gut von einander getrennt sind, drängt sich bei der Untersuchung von *A. kiefferi* unwillkürlich der Gedanke auf, ob es nicht besser wäre, die drei genannten Arten zu vereinigen, was ja für die beiden erstgenannten von Karny durchgeführt wurde. Die Länge des Pronotumfortsatzes und der Flugorgane schwankt sehr und kann nicht zur Unterscheidung verwendet werden, sodaß man nur auf die Länge der Fühlerglieder und auf die Form der Pulvillen der Hintertarsen angewiesen ist. Die mittleren Fühlerglieder sind bei *A. bipunctatum* viermal so lang als breit, bei *A. kiefferi* dreimal und bei *A. kraussi* nur doppelt so lang als breit. Dieser Unterschied ist ebenso wie der andere bezüglich der Hintertarsen (Haij, l. c., Tafel 2, fig. 9—11) bei manchen Exemplaren zu wenig charakteristisch, um die Artzugehörigkeit mit Sicherheit angeben zu können. Es bestehen hier ähnliche Verhältnisse wie bei *Acrotylus insubricus* Scop., *A. versicolor* Burr und *A. patruelis* Herr.-Schäff., welche auch nur in ihren extremen Formen gut zu unterscheiden sind.

Außer in der vorzüglichen Arbeit von Haij ist *Acrydium kiefferi* früher noch bei J. Azam (Catalogue synonymique et systématique des Orthoptères de France, Miscellanea entomologica, Rev. ent. internat., IX, 1901, p. 76—78) kurz beschrieben. Diese Beschreibung wurde von M. Burr (A Synopsis of the Orthoptera of Western Europe, Ent. Rec., XVIII, 1906, p. 128 und 152) übernommen und durch den sehr bezeichnenden Satz: „It is a doubtful species“ ergänzt. Die Angabe, daß die Flecken auf den Seiten des Pronotums gewöhnlich fehlen, kann ich bestätigen. Auch H. Krauss (Orthopterologische Mitteilungen, Deutsche Ent. Zeitschr., 1909, p. 143) erwähnt diese Art. Sonstige Angaben sind mir nicht bekannt; eine Originalbeschreibung von Sauley liegt nicht vor. (Siehe Azam, l. c., p. 76, Fußnote).

*Acrydium kiefferi* ist bisher von verschiedenen Orten in Frankreich und den Vogesen, sowie aus Schweden angegeben worden. Wahrscheinlich ist diese „Art“ in Westeuropa sehr weit verbreitet, da sich ein großer Teil der Angaben über das nur sehr schwer davon zu unterscheidende *A. bipunctatum* darauf beziehen dürfte.

Die zahlreichen mir aus Marburg vorliegenden Exemplare sind von den norwegischen fast nicht zu unterscheiden, weshalb ich sie eben zu *A. kiefferi* stelle. Doch bin ich der Ansicht, daß es vielleicht besser wäre, die drei Arten miteinander zu vereinigen, denn *A. kiefferi* ist eine Zwischenform von *A. bipunctatum* und *A. kraussi*, steht aber nach meiner Ansicht der ersteren Art etwas näher. Vielleicht würde eine eingehende Untersuchung der Genitalorgane in dieser Frage Aufschluß bringen.

*Acrydium kraussi* Sauley. — Marburg i. H., Cappel bei Marburg i. H., zwischen Cappel und Fraunberg bei Marburg i. H.

Von dieser Art liegen mir im ganzen nur 3 ♀♀ vor, welche längere Flügel besitzen wie die Exemplare der Wiener Gegend. Von der vorhergehenden Art manchmal nur schwer zu unterscheiden.

*Gomphocerus rufus* L. — Stuttgart.

*Gomphocerus maculatus* Thunb. — Marburg i. H.

*Stenobothrus lineatus* Panz. — Marburg i. H.

*Omocestus viridulus* L. — Marburg i. H.

*Stauroderus variabilis* Fieb. — Hamburg, 1 ♀ (leg. Schulz);  
f. *bicolor* Charp. — Marburg i. H.; f. *biguttulus* L. — Stuttgart.

Die Bestimmung der beiden Formen läßt sich nur dann ganz sicher durchführen, wenn ♂♂ vorliegen.

*Chorthippus albomarginatus* de Geer. — Stuttgart.

*Chorthippus dorsatus* Zett. — Stuttgart. Hierher gehört wohl auch eine Larve von Hamburg (leg. Schulz).

*Chorthippus parallelus* Zett. — Stuttgart, Marburg i. H.

*Oedipoda miniata* Pall. — Stuttgart, 1 ♀.

*Oedipoda coerulescens* L. f. *cruciata* Karny. — Marburg i. H., 1 ♂.

## Weitere Materialien zur Kenntnis der Gattung *Zethus*.

Von

**Dr. Edoardo Zavattari,**

Assistent am Kgl. Zoologischen Museum in Turin.

Meine Materialien für eine Monographie der Neotropischen Eumeniden<sup>1)</sup> waren im Druck, als Herr Geoffrey Meade Waldo mir die unbestimmten *Zethus* der Sammlung des „British Museum“ und Herr Dr. Anton von Schultheß Rechberg (Zürich) die unbestimmten Arten derselben Gattung seiner privaten Sammlung sandten; zusammen mit den letzteren waren einige Stücke, die dem Hamburger Museum gehören.

Da es mir unmöglich war, die Untersuchungsergebnisse dieses Materiales in die obengenannte Arbeit einzuschließen, so gebe ich in vorliegender Arbeit die Beschreibungen der neuen vorliegenden

<sup>1)</sup> Archiv für Naturgeschichte, 78. Jahrg., 1912, Abt. A, 4. Heft. — Die Typen der in dieser Arbeit als neu beschriebenen Arten der privaten Sammlung Dr. P. Magretti's sind dem Kgl. Zoologischen Museum zu Turin freudl. geschenkt worden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [79A\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Ebner Richard

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der Orthopterenfauna von Deutschland. 84-87](#)